Villenburger Anchrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-preis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Wk., burch die Post bezogen 1,50 Mk., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 Mk. Berlog u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit illustrierier Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ ==

ber werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. kaufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Preis für die einspaltige Petitzeile oder beren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Dei LBiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unding, Buchbruderei, Berborn.

Nr. 74.

Samstag, den 28. Märg 1914.

8. Jahrgang.

Der "Fall" elnes bayrischen Landtagsabgeordneten.

In einer Streitsache zwischen dem Mannheimer Rechtsenwalt v. Harbeit auch dem bayrischen Landtagsabgeordneten Kilkionen Markeit das Reustadt a. H., in der es sich um mehrere ku Mannheim wegen Betruges verhaftet.

Der Landtagsabgeordnete Abresch, der mit dem Rechtsenwalt von Harber seit langerzeit in geschäftlicher Besthung stand, datte mit Fraulein Ise von Harber beschior der Familie von Harber, Professor Dr. Böhlingtwischer Bestiger der Familie von Harber, Brosester verössenlichte nun, dem bertagnag, in der e. u. a. mitteilt, daß Fräulein Ise den Harung, in der e. u. a. mitteilt, daß Fräulein Ise den Harung, in der e. u. a. mitteilt, daß Fräulein Ise des Hernstelles du retten, vorsäusig entmündigt und er, Brosester übersch dau retten, vorsäusig entmündigt und er, Böthlingt, dau ihrem Bormunde bestellt worden ist. Et, Böthlingt, dau ihrem Bormunde bestellt worden ist. Dern Abreich traft seines Amtes annulliert und die nach ihr mit Herrn Abreich getrossen Bereinbarungen sür

nichtig erklart. Su ber Angelegenheit des Abgeordneten Abresch gab nun nachden Merhaltung befanntgeworden war, in pon der baprijden Berhaftung betannigeworden Dr. pon Orterer am Bmeiten Kammer deren Prafident Dr. pon Orterer am Mittwoch vor Gintritt in Die Lagesordnung eine Grifdrung Darüber aus-Ertlärung ab, in der er sein Bestemden darüber aus-brach, daß dem Prasidium der Kammer über diese An-telegenheit nichts mitgeteilt worden set. Er habe deskalb sine Depesche mit bezahlter Rückantwort nach Mannheim ge-khiet. Darauf sei eine Depesche des Inhaltes angesommen: Abresch wurde bier wegen Betruges verhaftet. Die Posizeiabreid wurde hier wegen Betruges verhaftet. Die Boligeibrettion. Der Brafident meinte, daß dem Saufe jede Mog-beleit abgeichnitten fet, in der Sache etwas weiteres zu tun. Der Präsident meinte, daß dem Hause jede Wogsteit abgeichnitten sei, in der Sache etwas weiteres zu tun.
etgeschen der den der Sache etwas weiteres zu tun.
etgeschen worden, und ob im übrigen bei der badischen
keiten worden, und ob im übrigen bei der badischen
keiten zumaltung die Anschauung bestehe, daß die durch
keite Immalität außerhalb des bayrischen Bundesgebietes
wirgenden Mehrzahl der Juristen sei. So bleibe denn
nehmen Wehrzahl der Juristen sei. So bleibe denn
nehmen Wenn das Präsidium irgendeine Möglichseit getette das die Angelegenheit Schritte zu tun, so
keite das im Juteresse des Ansehens des Hauses gern

Mas die Rechtsfrage des Falles betrifft, so und die Insleger des Reichsftrafgesehuches verschiedener Meinung; is handelt sich hier i rum, ob die Bestimmungen der beibeit der Berfassungen über die Immunität (Straftelt) der Abgeordneten auch außerhalb der Grenzen betreffenden Bundesstaates respettiert werden muffen. Bas die Rechtsfrage des Falles betrifft, so find die für Bapern ift diefe Frage besonders darum intereffant, im Bankenpfalzischen Abgeordneten bei ihren Fahrten Banken Pahrten Banken progress berühren muffen. Bandtage außerbagrifches Gebiet berühren muffen. Der bantilche außerbagrisches Gebier verugten an bantische Justigminister von Thelemann erklärte, daß beite Germeinung, berzufolge die Immunität der Abstardneten territorial begrenzt sei, anschließe und daber bestebe, bayrische Regierung kein Anlaß zum Eingreifen

Bar bie Bultigfeit ber Immunitat von Landtagssgeordneten auch in anderen deutschen Bundesstaaten bricht sich indes der Münchner Strafrechtler Projessor Abgeordnete Abreich Beschwerde gegen seine Inhaftnahme aus derner betonte et, daß der bagrische Abgeordnete betrandlungen sahn er nach München zu den Kammerkies oder bessische Gebiet betreten müsse.

0

stgen ber ben hat Abreich Rlage bei der Anwanstommer Gauptung erhoben, daß eine Anzahl Berträge, die er, berträge, danbichriftlich angesertigt habe, seine als Schein-

Aber abgesehen von dem Streit um die harderiche Aber abgesehen von dem Streit um die Harvellegender abgesehen von dem Abgeordneten Abresch tribmen von verschiedenen Personen vorgeworfen, daß als wertige ermiesen bötten

als mertios erwiejen hatten. Db nun feine Berhaftung mit diefen Beschulbigungen imit ber Berhaftung mit biefen Beschulbigungen ober mit ber Berhaftung mit diesen Beingutog, barber berlautet bisher noch nichts.

Bebenfalls icheint fich herr Abreich felbst fehr sicher bie beleibigenbe Artitel gegen ihn gebracht hatten, Straf-

Deutsches Reich.

Deutsches Keich.

Raller am Gesellschaft. Nach dem Frühftüd, das der nommen am Mittwoch beim König von Italien eingesen Bangertreuzer "Goeben", der im Gesechtszustand vorschiedt wurde. Dann fehrten Kaiser und König im herschoote des letzteren nach Benedig zurüd, wo beide lander die Kenovierungen im Dogenpalasi sowie die beise Spisenschule von Jesurum besichtigten. Abends istern und Bistor Emmanuel an Bord der "Hohensund zu der "Hohensund giend an Bord der "Hohensund ind reiste hierauf nach Kom zurüd. Am Donnerstandmittag iand an Bord der "Hohenzollern" ein Tee

ptatt, zu dem etwa jechzig Einladungen an Damen und Herren der venezianlichen Gesellschaft, an die Herren der deutschen Botschaft und an die Offiziere der deutschen Schiffe ergangen waren. Wie immer bei solchen Gelegenheiten, verlieh der Raiser eine Reihe von Ordensaus-

Eine Untersuchungstommission in der Duala-Ungelegenheit. Bur-Untersuchung der bei den Berhand-lungen des Reichstages über den Etat von Kamerin ger Sprache getommenen angeblichen Difigriffe ber Schut-gebietsbehörden bei ber Durchführung ber Trennung ber gebietsvenorden det der Durchjuhrung der Trennung der Eingeborenensiedlungen von der Europäerstadt in Duala seizte der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf eine Kommission ein, die sich Ansang April nach Kamerun degeben wird. Die Kommission steht unter der Leitung des Unterstaatssekretärs im Reichskolonias unt Dr. Conze, außerdem gehört ihr Regierungsrat Dr. Boskmann an. Der Unterstaatssekretär wird im Anschluß an den Aufenthalt in Duala auch das Schutzebiet Logo und augerdem Lagos besuchen. Bagos befuchen.

Der badifche Finangminiffer über ben Wehrbeifrag. In ber Sigung ber Ameiten Rammer Babens warnte bei Binangminifter Dr. Rheinboldt por einer gu optimiftifden Auffassung von der Wirtung des Wehrbeit. ages. Die in der Presse erschienenen Mitteilungen über die Resultate seien nicht amtlichen Charatters, sondern vielsach nur Mutmaßungen; noch tein Bundesstaat sei mit dem Ber anlagungegeschäft fertig, so daß man über die Ergebnisse moch nichts Bestimmtes sagen könne.

Deutscher Reichstag.

241. Sihung. § Berlin, 26. Marg 1914. Rachdem ber Reichstag beute bas Etatnotgefet enb-gultig verabschiedet und bie Bahl bes Konfervativen 241. Sigung. gültig verabschiedet und die Wahl des Konservativen von Brederlow für gültig erklärt hatte, kam er endlich zu der seit langem mit Spannung erwarteten Berhandlung über die Wahl des Abg. Höst in Ofterburg-Stendal, deren Ungültigkeit bekanntlich die Kommission veantragt hatte. In namentlicher Abstimmung erklärte das Haus mit 176 gegen 149 bei 9 Enthaltungen die Wahl des Abg. Hösch sür ungültig. Für die Ungültigkeit stimmten außer der gesamten Linken auch samtliche Polen. Dann wander der gesamten Linken auch samtliche Polen. Dann wahr der Gesämten kinken auch samtliche Boten. Dann wahr der Gesämten sinken auch zu Beginn zu der mit Beisalf ausgenommenen Erklärung des Staatssefretärs Dr. Lisco, daß der Reichskanzler bereit sei, mit den amtlichen Stellen über den Gesehentwurf in Berbindung zu treten. Die Berhandlungen bewegten sich vollkommen im Rahmen der Kommissionsdebatten, und die Rovelle wurde einstimmig angenommen. angenommen.

Breußifder Landtag.

Abgeordnetenhaus. × Berlin, 26. Märg 1914. Das Abgeordnetenhaus feste heute nach fcneller Erledigung der Novelle zum Fürsorgeerziehungsgeset die zweite Beratung des Etats sort, und zwar bei der Bermaltung der direkten Steuern. In der allgemeinen Besprechung wurde wieder die alte Forderung geltend gemacht, mit Rücksicht auf die günstige Finanzlage Breuhens die Steuerzuschläge "abzubauen" oder gänzlich aufzuheben. Eine folde Dagnahme fei um fo mehr berechtigt, als auf Brund des eingeführten Generalpardons bedeutend hohere Erträge mit Sicherheit zu erwarten seien. Finanzminister Dr. Len ze war anderer Meinung. In seinen Aussuberungen schien nicht der Optimismus hinsichtlich der Wirtung des Generalpardons zum Ausdruck zu kommen, wie vielsach im Publisum und in der Presse; seine Darlegungen waren auf eine ahmartende Galtung gestimmt, sie bedeuteten waren auf eine abwartende Saltung gestimmt, fie bedeuteten aber eine glatte Ablehnung der Aufhebung der Zuschläge. Der Minister traf damit auf den Biderspruch der Linken, boch auch ber Rechten tonnte er es nicht recht machen, ba er in feinen weiteren Musführungen die Institution befonderer Rommiffare für Die Steuerveranlagung angelegent-Michft empfahl und damit die Bandrate in ihrer ferneren Birtfamteit in Steuerjachen beichrantt miffen wollte. Der angegriffenen Bandrate nahmen fich, wie vorher ichon ber tonfervative Abgeordnete von Sennigs. Techlin, weiter noch ber Bentrumsabgeordnete Serold und vor allem der Freitonfervative von Rardorff an. Deffen Musführungen brachten eine Beringichatung gegenüber bem Barlament gum Musbrud; gegen fie fprach der Mb. geordnete Dr. von Campe; auch er will freilich die Bandräte nicht völlig bei der Beranlagung ausschalten, teilt aber doch den Standpuntt der Regierung, daß mehr als bisher besondere Komgierung, daß mehr als bisher besondere Kommissare ernannt werden müßten. Für diese schwierige Stelle bedürfe es Personen mit richterlicher Unparteisichteit, personliche Beziehungen müssen es dem Landrat unmöglich machen, eine solche Unparteilichteit tatsächlich zu betätigen. Her von Kardoris ebenso wie der Fortschrittler Dr. Pachnicke traten sebhöst ein für die endliche Beseitigung der Steuerzuschläge. Auch der Fortschrittler wandte sich mit den gleichen Urgumenten wie der nationalliberale Redner gegen die Landrad. rate. Gine einstündige Rede des Sogialdemofraten Strobel, ber ben Landraten die Steuerveranlagung überhaupt nehmen will und für Befreiung aller Eintommen unter 1200 M von der Gintommenfteuer eintritt, fowie für Mufhebung ber Steuerzuschlage fur die niedrigen Rlaffen, befclog bie Sigung.

Musland.

Die Rochette-Rommiffion. Der frühere Ministerprafibent Barthou hatte am Schluffe feiner Bernehmung, die am Dienstag stattfand, fich noch über die Eristeng einer Lifte von Bersonen, die an Rochette Geschäften beteiligt waren, ausgesprochen, die an Rochette Geschäften beteiligt waren, ausgesprochen, konnte aber sonderbarerweise keine belangreichen Angaben dar über machen, weshalb sich die Kommission am Mittwoch recht wenig geneigt zeigte, diese Auslassungen zum Begenstand eingehender Erörterungen zu machen. Dann gaben die vier Helden der Affäre, die beiden Erminister Monis und Eastlaug, der Oberstaatsanwalt Habre und der Additioner des Langen und heelten ihre vofat Bernard, nochmals des langen und breiten ihre Darstellung der Sache, konnten sich aber in keiner der beiden Mittwochsigungen einigen, ja, wiederum beschülbigten sie sich mehr oder minder offen der Lüge. Das einzig Klare bei der ganzen Untersuchung scheint das zu sein, daß die Wahrheit nie sestgestellt werden wird.

Großbritannien.

Großbritannien.
Die Homerule-Krise.

Nach dem eiligen Rüczuge, den das Kabinett Asquith vor der entschlossenen Haitung der Homerule seindlichen Ofsiziere angetreten hat, dürfte die Gesahr blutiger Ereignisse anguschen sein. Eine um so drohendere Gesahr aber besteht für die Weiterezistenz des Kabinetts, in dem sich bereits Mißstimmigkeiten geltend machten, die den Kriegsminister Oberst Seeln veranlaßten, seine Demission zu geben; indes nahm sie der Kadinettsches Asquith nicht an. Immer nervöser wird weiterhin die öffentliche Reinung von Tag zu Tag.

nung von Tag zu Tag.

Im Unterhause tam es am Mittwoch nach Berlesung ber amtlichen Dotumente zu ben Heeresbewegungen in Irland zu äußerst hestigen Szenen. Zwei Unionisten hatten nämlich Anfragen an den Marineminister Churchill gestellt über die Ablicht der Vereirung die Mortingen gestellt über die Absicht der Regierung, die Marine bei etwaigen Unruben in Irland gu verwenden. Church ills Antwort führte nun zu einer regelrechten Sturm-

Rachdem ber Sturm fich gelegt hatte, fuchte ber Bremierminifter Afquith in ausführlicher Weise fein Berhalten gu rechtfertigen und legte am Schluffe feiner Rebe halten zu rechtjeringen und tegte am Schulfe feiner Reve mit Rachbrud gegen den unangebrachten und unrechten Berfuch, den Ramen des Königs mit den Borgängen der letzten Tage in Berbindung zu bringen, Berwahrung ein. Er erklärte mit aller Bestimmtheit, daß vom ersten bis zum letzten Augenblic der König in allen diesen Dingen jede Borschrift beobachtet hätte, die mit der Bürde und der Stellung eines konstitutionellen Herrschers im Einklang ftanbe.

Bas wird nun aus ber homerule-Borlage? Daß durch die eben erlittene Riederlage Unfehen und Stellung ber Regierung ftart gelitten haben, liegt auf der hand; ein neuer Berfuch, die Ulfterleute zu brüsfieren, wird, nachdem man fich eben davon zuruchgezogen hat, faum sobald wieder gemacht werden. Auf die eine oder andere Mrt tann es aljo binnen wenigen Monaten gu Reuwahlen tommen, und wenn diefe fich gegen bas liberale Rabinett wenden, fo ift's auch mit der homerule auf langere Zeit porbet

Befpannte Cage in Sadalbanien.

Rach einem von der griechischen Regierung an Die Großmachte gefandten Rundichreiben breitet fich Die Mufstandsbewegung im südlichen Teile des neuen Fürstentums mehr und mehr aus. Die Lage der griechsschen Truppen in Epirus sei schwierig, die Regierung sei gezwungen gewesen, eine Bersammlung in Uthen zu verbieten, weil sie erregte Rundgebungen jugunften ber Sache ber Epiroten befürchtet habe.

Rordafrita. Die Italiener in Eripolis.

Solbaten bestehende Abteilung, Die unter bem Befehl bes Oberften Riveri auf Mytilia an der außerften Grenge bes öftlichen Tripolitaniens, 200 Rilometer von ber Sprte entfernt, marichierte, batte mit dem Stamme ber Mogarba, bie diefes Gebiet bewohnen, einen Bufammenftog. Mis Die Abreilung von Dofilia abrudte, wurde fie von ftarten Abteilungen der Aufstandischen angegriffen, denen sie eine schwere Riederlage beibrachte. Die Italiener bejetten Zavia. Ihre Haltung war ausgezeichnet.

Merito. Eine fcmere Riederlage der Infurgenten.

Die mezitanische Gesandischaft in Bashington erhiest ein vom 24. März datiertes Telegramm aus der Stadt Mezito, demzusolge die Insurgenten bei dem Bersuch, gegen Torreon vorzugehen, zurückgeschlagen worden seien; sie hätten zweitausend Mann an Gesallenen und Berwundeten gehabt. Die übrigen zögen sich nordwärts zurück, wohin die Bundestruppen sie versolgten. Ferner wird darin gemeldet, daß General Billa den Ort Berdo besetzt habe, doch sei dies eine Kriegslist des Generals Belasco gewesen, um ihn in einen Ginterhalt zu soffen Belasco gewesen, um ihn in einen hinterhalt gu loden. Als die Insurgenten in das Gelande vollständig vorgerudt gemejen feien, feien fie von Ravallerie und Artifferie angegriffen worden.

Mm Donnerstag ift aus Torreon teine weitere Rad-richt in El Bafo eingelaufen, als die Mitteilung, daß die Muslander fich wohl befinden.

Bur Beteranenfürforge.

Rebe bes Abgeorbneten Behrens im Reichstag am 23. März.

Behrens Abgeordneter: Meine Berren, von einigen ber herren Borrebner find bier weitergebenbe Buniche pors getragen worben, g. B. bie Beihilfen ber Rriegsteilnehmer auf 180 Mart beraufzusegen, und bag bie Beihilfen ohne Rudficht auf bie Bermogenslage ber Rriegsteilnehmer gemahrt werben follen. Bir find felbftverftanblich bereit, allen Diefen Bunichen gern juguftimmen, Wenn fich eine Dehrbeit im Saufe und bei ber Regierung für bie Berbefferung ber Lage ber Rriegsteilnehmer finbet, find wir immer bei ber Partie. Aber ich bin ber Meinung, daß einzelne biefer Buniche nach Lage ber Berhaltniffe noch einige Beit fogenannte fromme Buniche bleiben werben, und bag es baber wichtiger ift, bag ber Rreis, ber heute ichon von Befeges wegen beihilfenberechtigt ift, weitherziger behandelt wird, (febr richtig!) und zweitens, bag bie Resolution, bie une von ber Rommiffion bier unterbreitet morben ift, burchgeführt wirb. Meine Freunde haben ja in ben vergangenen Jahren wieders holt bie Bilniche ber Rriegsteilnehmer und bie Rritif an ber Musführung bes Gefeges bier jum Bortrag gebracht. 3m vergangenen Jahr bat mein Fraftionsfreund Rupp (Marburg) besonders ben Bunich ausgesprochen, bag auch bie Richttombattanten für biefe Beibilfen in Frage tommen follen.

Es ift hier von ben herren Borrebnern barüber bisfutiert worben, welche Urfachen mohl für die etwas enge bergige Auslegung in Frage tommen. Giner ber Berren Rollegen machte bie tonfervativen Lanbrate bafur verants wortlich und meinte, man muffe tonfervativ gefinnt fein, um die Beihilfen ju befommen. Ich fann fagen, bei uns im Beften ift es etwas umgefehrt; bort ift ber Liberalismus bei ben Großen im Lande mehr im Rurs, und mer nicht biefer Ueberzeugung juneigt, (Biberipruch linfs) - ja, herr Rollege, Gie fennen unfere Berhaltniffe nicht - mer nicht bem Liberalismus zuneigt, fann in bie Lage tommen, wie fie von bem Berrn Rollegen Brudhoff vorgetragen ift. (Buruf lints: Beweis!) Dieje Frage liegt im legten Schlug auch auf bem Gebiete ber perfonlichen Mangel und ift gurzeit nicht mehr fo erheblich, fobaß ich ber Meinung bin, bag wir fie nicht mehr unter ben ernfthaften Grunden bier im Borbergrund ber Grörterungen ftellen follen. (Gehr richtig!) Biel wichtiger erscheint mir, barauf hingumeisen, bag bei ber Musführung bes Befeges bie Schwierigfeiten wefentlich bei ben unteren und unterften Lotalinftangen ruben, wo vielfach nicht bie genugenbe Weitfichtigfeit vorhanden ift in ber Beurteilung ber wirtichaftlichen Lage ber in ihrer Gemeinbe ober ihrem Berwaltungsfreis befindlichen Rriegsteilnehmer. Es mogen auch perfonliche Untipathien und Synupathien ftart mitfpielen. 3ch habe wieberholt festftellen tonnen bei gablreichen Beschwerben, bie mir von Beteranen gugegangen find, bag eine unrichtige Beurteilung ber Lage ber Beteranen burch die damit beauftragten Lokalbehörden die Urfache der Bermeigerung ber Beihilfe mar. In feltenen Gallen lagen politische Motive vor, vielfach waren es fo fleinliche Dinge bie ba mitfpielten, baß fie taum wert find, hier befprochen ju werben. Gur ben betroffenen Beteranen find fie freilich von außerorbentlicher Bebeutung, und in ben Gemeinden tonnen fie febr viel Merger bringen. Daber meine ich, wir follten von biefer Stelle aus ben unteren Organen im Lande febr nachbrudlich ins Gewiffen reben, bag fie bas Gefeg nicht engherzig ju Ungunften ber Beteranen ftreng buchftablich burchführen, (Lachen bei ben Gogialbemofraten.) fonbern baß fie ben Beift bes Befeges auf fich wirten laffen. Die herren Rollegen, bie fich ba auf ber Linten fo

lebenbig in Beiterfeit auslaffen, merben jedenfalls bie Schwierigfeiten, Die in Diefem Gefete bei einer buchftablichen Auslegung liegen, nicht tennen. Ge beißt in biefem Gefege 3. B.: "Ber Die feinbliche Grenge überichritten bat". Danach mare ein Rriegsteilnehmer, ber etwa nur 24 ober gar nur 2 bis 3 Grunden jenjeits ber Grenge gewesen ift, beihilfeberechtigt, mahrend ein anderer, ber etwa mahrend ber gangen Rriegsbauer im Dienft gewesen und an ber Grenze Befangene bewacht und andere Rriegeftrapagen auf fich genommen bat, nach bem Gefeg nicht unterftugungsberechtigt mare. hier muß alfo eine etwas weitherzigere Beurteilung

Dasfelbe gilt auch in bezug auf bie Bermogenstage ber Beteranen. Es wiederholt fich 3. B. in ber Pragis oft, baß Die Tatfache, baß ein Beteran bei feinen Rinbern mobnt, und bag biefe Rinber fich vielleicht in einer etwas gunftigeren wirtichaftlichen Lage befinden, jum Ausgangspunft genommen wird, um ben Dann als nichtbeburftig angufeben. Bei ber Beurteilung ber Bebürftigfeit überhaupt tommt ferner ber allgemeine Dafftab ber perfonlichen Auffaffung boch febr erheblich in Frage. In ben fleinbauerlichen Berhaltniffen bes Beftens gilt ichon als ein mobihabender Dann, mer in anderen Begirten mit großbauerlicher mohlhabenber Bevolferung unter Umftanben fein wohlhabenber Dann ift. Wer in Begirten mit großbauerlicher, wohlhabenben Bevölferung in feiner Gemeinde als weniger wohlhabend angesehen wird, murbe in unserem weftlichen, fleinbauerlichen Begirten vielleicht immerbin ichon als ein wohlhabenber Dann gelten fonnen. Derjenige alfo, ber mit ber Beurteils ung ber Bedürftigfeit beauftragt ift, fieht eben hauptfachlich nur die Berhaltniffe feiner eigenen Gemeinbe, und baraus entstehen bann biefe verschiebenartigen Beurteilungen und mannigfachen Mergerniffe, mit benen wir uns bann ju befaffen haben. Befonbers mochte ich noch barauf hinweisen, baß es ben Witmen von Beteranen vielfach nicht mehr möglich ift, bie gewünschten nachweise beizubringen, ba ja ber Beteran felbit und auch viele feiner ihn perfonlich tennenben Rammeraden verftorben find. Go wird es biefen alten Frauen oft ungemein ichwer, formell vielleicht unmöglich fein, das, mas behördlicherfeits gewünscht wird, noch nachzumeifen. Auch hier follte man bas Wefen etwas meitherziger auslegen und anwenden.

Benn wir auch ber Resolution ber Budgettommiffion gern guftimmen, fo bedauern wir babei boch febr, bag barin Die Sandwerter wieber ausgeichloffen find. (Gehr richtig! bei ber Birtichaftlichen Bereinigung.) Unfere Freunde haben bereits im vorigen Jahre ben Bunich ausgesprochen, bag bie Sandwerter einbezogen werben wöchten. 3ch habe mich gefreut, daß bie erfte Saffung ber Refolution Diefem Buniche Rechnung trug; aber leiber bat Die Rommiffion fich bann boch nicht bagu entichließen tonnen. Wir werben jeboch nicht aufhören, diefen Wunich vorzutragen, bis auch ben bes rechtigten Bunfchen Diefer alten Dandwerferveteranen Rechnung getragen worben ift. (Beifall bei ber Birticaftlichen

Aleine politische Nachrichten.

Die Reichstagskommission für das Submissians und Lieserung sweisen beendigte am Mitwoch die zweite Lesung. In der Reichstagskommission für Reuregelung der Zeugen. und Sachverstandigengebühren wurde die zweite Lesung am Mittwoch beendet. Die Zeugengebühren wurden auf 20 Psennig die 1,50 so bemeisen; auserdem wurde beschlossen, daß für mündliche nur zum Termin erstattete Gutachten lediglich eine Berglitung noch der Stundenzahl zu gewähren sei. Das Geseh soll am 1. Ottober 1914 in Kraft treten.

Die belgische Kammer nahm am Mittwoch ein Geseh an, durch das bezwecht wird, das Schlachtseld von Waterloo in einer jezigen Gestalt zu erhalten.

einer jegigen Beftalt gu erhalten.

Der frubere ruffiiche Minifterprafibent Roto.ogen no Mittwoch mit Bemahim in Berlin ein und reifte tags barauf

In vielen Fabrifen Betersburgs begann am Donnerstag mette Magnahmen gegen die Arbeiterpreffe ein Brotestaus fant; von den 300 000 Fabrifarbeitern der Stadt streiten 30 000.

von den 300 000 Fabritarbeitern der Stadt itreiten 30 000.

Die griechische Regierung stimmte dem Borschlag Bulgarient zu, daß der griechische bulgarische Streit über die Grenzbeseizigung in der Umgedung von Orilar durch den Schleds bruch eines beigischen Offiziers erledigt werden soll.

Banden des "Beißen Bolf" haben Lungchuchat im schledischen Schenst eingenommen und zerstört; auch Schangans is demielben Bezirt wurde von ihnen geptündert. Die Räubet töteten 280 Einwohner, verwundeten weit mehr und machten Honderte zu Gesangenen. In Lungchuchat besanden sich best vorwegische Wissonare, Christensen und Batzaas, mit ihren Frauer; ihr Schliffal ist unbetannt.

Das japanische Parlament wurde am Donnerstag bis

Das japanifche Barlament murbe am Donnerstog 18

gum Degember verlagt. In Rio de Janeico (Brafiften) murde ber Belagerungeguffant perlangert.

2lus Groh-Berlin.

Schwerer Sragenbahnunfall. Donnerstag morges gegen 78/4 Uhr erfolgte auf der Rreuzung der Pringen und Bitschiner Straße zwischen zwei Straßenbahnwagen der Linien 82 und 36 ein schwerer Zusammenstoß, wobe zwölf Fahrgaste zuschaden tamen; sechs davon sind schweren. verlegt. Unter ben Schwerverlegten befindet fich bei Schugmann Betermann vom 42. Boligeirevier. Er murbe nach Untegung von Berbanden mittels Krantenwagen nach dem Urbantrantenhaus geschaftt. — Ueber die Fraze, wer den Zusammenstoß verschuldet, tann erst die sosze eingeleitete Untersuchung Ausstärung bringen. Rach den bisherigen Feststellungen soll das Unglück auf das Bersagen einer Bremse zurückzusühren sein. Wie weiter gemeldet wird, wurden die schwerverletzten Personen, von denen teine in Lebenggesahr schweckt in den Urbantranten benen feine in Lebeusgefahr ichmebt, in das Urbanfranten baus gebracht. Bier fonnten von bort bereits in ihrt Bohnungen gebracht werben.

Gin 3wölftagevergnügen unter ber Devije Maste und Balette" veranstaltet zurzeit die vereinigte Berline Künstlerschaft, um dadurch ihren Wohlsahrtstaffen "frische Blut" b. b. Minnere Mitten Blut", d. h. tlingende Münzen zuzuführen. Der Zwei des zwölf Tage ununterbrochen währenden Festes ist se sicher löblich, ob es freilich auch die ungewöhnliche dus behnung des Festes als Mittel zum Zwei ist, das ist andere Frage. Jedenfalls werden die Teilnehmer, solen swölstage an sich selbst die Wahrheit des Dichterwortes tennen lernen, daß sich nichts schwerzer tragen läßt, als fennen lernen, daß sich nichts schwerer tragen läßt, als eine Reihe von guten Tagen.

Seinen Berletzungen erlogen ist im Krantenbauf Moabit der Tischler Rusmagt, der am 12. d. M., als et zusammen mit dem Kutscher Huth in der Saarbruder Strafe awei Rriminalbeamte mit einem Meffer angri

erhalten hatte. Jum Bootsunglid bei Kopenid wird noch gemelbel. bag nunmehr alle Leichen der Berungludten bis auf bie Arbeiterin Seidebrecher geborgen werden tonnten Die Toten wurden vorläusig im Fabrilgebäude aufgebaht. Ihre Beisehung sindet am Sonnabendnachmittag 1/26 Ubr auf dem Friedhose in Röpenick statt, und zwar soll bie Beerdigung der Opfer in einem gemeinsamen Grabe er sollen, mit Ausnahme der Arbeiterin Else Ruckstinat. Dirma Spindler wird eine große Trauerkundgebung anstalten. Mehrere der Geretteten liegen noch unter des Einwirsung des Schredens trank danieder, doch besteht Einwirfung des Schredens trank danieder, doch besteht bei keinem von ihnen Lebensgefahr. Der Schissührts Bolzenhagen und sein Bootsmann Balentin wurden den Untersuchungsrichter zugeführt, der den Haftbefehl gegen beide bestätigte und sie nach eingehender Bernehmung nach dem Röpenider Gerichtsgefängnis bringen ließ.

Aus großer Beit. Roman son O. Gifter.

(Rachbrud nicht geftattet.)

1 (17

10. Rapitel. Das fleine fonft fo ftille olbenburgifche Stadtchen Elsfleth, an der Mündning des Bunteflifichens, in dem fich hier icon jum offenen Deer erweiternben Weferftrom, bot beute, an bem ichwillen Angufttage, ein bewegtes Bilb friegerifchen Bebens. Auf den Gaffen und den Blagen der Stadt, namentlich in ber Rabe bes fleinen Safens, lagerte bas ichwarze Rorps ericopft und ermattet von den auftrengenden Dars ichen und Wefechten ber letten Wochen, aber froben, unge-

brochenen Mutes ber Bufunft entgegenfebenb. "Morgen früh geht es auf Rabnen und Schiffen nach Belgoland," hieß es, "und bann nach England - in die Frei-beit, in ben Rampf für Deutschlands Chre!"

Und bie tampfesmitigen, lobernden Blide ber ichwarzen Rrieger richteten fich nach Rorben, hinaus auf ben fich immer mehr verbreiternben Strom, binaus auf die mogenbe, ichaus mende See, die fie begeiftert begrüßten, wie einft die gebns taufend Briechen bes Feldherrn Eenophon, die aus dem Berfifchen Rrieg gurudtehrend bas Meer mit jauchgendem Buruf

Der Bergog Friedrich Wilhelm verhandelte mit den oldens burgifchen Behörden wegen Lieferung von Rahrungsmitteln und Schiffen gur lleberführung des Rorps nach Belgoland. Der oldenburgifche Rammerrat Banfen, Der feitens ber oldens burgifden Regierung die Berhandlungen führte, wollte ben Bergog überreden, feine Berfon auf bem erften Schiff in

Sicherheit gu bringen. Erftaunt blidte ibn ber Bergog an. "Glauben Sie, daß ich meine Lente verlaffen werde?" fagte er vorwurfsvoll. "Das ift nicht meine Manier. Ich bleibe bis ber lette Mann sich eingeschifft hat. Sollte es meinen Feinben aber gelingen, bis Elsfleth gu fommen, fo mird es einen harten Rampf toften und lebendig werde ich nicht in ihre Sande fallen."

Der oldenburgifche Rummerrat verbeugte fich ichweigend. Er wußte nichts gir erwidern, aber das umflehende Bolf brach in bonnernbe hurrarufe aus.

Bon nah und fern mar die Bevölferung bes Landes berbeigeeilt, die Landlente aus der Marich, die armen Torfbauern aus dem Moor und die Schiffer und Fifcher aus den Dor-fern an der Nordfeetufte. Alle wetteiferten miteinander, bie ericopften Goldaten gu pflegen ; die Gifcher ftellten ihre Boote jur Berfügung und bereits am Abend bes erften Tages ichautelte fich eine ftattliche Flotte fleiner Fahrzeuge auf bem breis ten Beferftrom. Man wartete nur noch das Eintreffen der Delgolander Boote ab, um fich eingufchiffen.

Das Bepad, die Pferde, die Bagen und die Bagage bes Rorps mußte gurfidgelaffen werden. Judifche Banbler ichlischen fich zwifchen ben Golbaten umber, um ihnen ihre tiberfluffigen Cachen, ihre Beuteftiide und Bferbe für einen Gpottpreis abzutaufen. Riihrende Szenen fpielten fich ab, wenn ein Reiter von feinem trenen Pferbe Ubichied nahm und mander Sufar jagte bem Schlachtgefährten lieber eine Rugel burch ben Ropf, als daß er ihn in die Bande ber Banbler fallen ließ.

Unweit bes Safens lag bie Scharficugentompagnie bes Rapitans von Belmholy. Man hatte mehrere Feuer angegiinbet und behaglich ruhten die Jager auf ihren Manteln, die Urme unter das haupt gelegt, die turge Pfeife im Dinide.

Mur ein Jager ftand am Ufer bes Stromes und fchaute nachdentlich, traumerijd und febnfüchtig ben breiten, gligernden Fluß hinauf. Rur wenige Stunden entfernt lag seine heimat; wenn er ir das fleine Boot dort unten am Betbenbuich sprang und mit den beiden Rudern fraftig in das Baffer griff, dann tonnte er um Mitternacht in ber Beimat fein, dann tonnte er bem Bater die ichwielige Arbeitshand bruden und fein Mütterlein umarmen, beffen tranenuberströmtes Untlig er nicht ju vergeffen vermochte, bas ihm felbft in ber blutigen Schlacht und auf ben Bewaltmarichen porgefdwebt hatte. Und noch ein anderes, jüngeres, iconeres Untlig mit leuchtenden blauen Augen, umrahmt von golbenen Boden, fcmebte ihm por - und auch Diefes liebe, fuge Untlig fah er in feiner Beimat wieder.

Um jenseitigen Ufer lagerte auf ber fetten Marichweibe eine herbe ichwarzweißer und rotbrauner Rube. Wenn fie ben breiten Ropf icuttelten und weibend in bem hoben Bras auf- und abidritten, bann ertlangen bie Bloden an ihrem Balfe und ber Commerwind trug ben melodifchen Schall binfiber gu bem einfamen, jungen Golbaten und fein Berg ichmoll

an in Sehnsucht nach der heimat seiner Jugend.
Die Rameraden, der Krieg, Ruhm und Ehre waren vers gessen und das süße Bild der heimat stieg lodend und traulich por seiner träumenden Seele in immer herrlicheren Farben empor. Blöglich fuhr ber junge Golbat empor. "Oberjager Rarl Ahrendt!" rief eine rauhe, tiefe Stimme.

Rarl wandte fich um. Gein Gergeant hatte ihn gerufen, "Romm boch einmal ber, Rarl," wintte ihm der Gergeant. "hier find zwei alte Leute, welche Dich gern fprechen wole

Gin Blid geniigte, Rarl erfannte feine Eltern und mit einem Freudenschrei eilte er auf fie gu und fturgte in die Urme feiner Dlutter.

"Miltet - Batet - Ihr bier?" tief et fiit Freitentrauen in ben Augen. "Bie bante ich Euch! Wie bante ich Euch!" Fran Ernestine vermochte vor Schluchzen und Weinen nicht zu fprechen; fie bing an bem bals ihres Cohnes und ftreichelte und füßte feine braunen Wangen, benen ber Rrieg und bie Diiffeligfeiten ber Dariche bie frubere Frifche und Rundung geraubt hatten.

Much Chriftian Ahrendt war bewegt, obgleich er feine Rein rung gewaltfam unterbrüdte.

"Ja," fagte er mit leicht bebenber Stimme, "wir haben uns heute morgen aufgemacht und find hierher gefahren wir hörten, bas Rorps bes Herzogs lagere hier. Die Boben tilchtig ausgreifen muffen, Karl — aber Du teunft ja, fie laufen wie ber Beunel wenn es ilt.

"Im Gafthof jum Erbpringen, Rarl, und wenn ber bei mehmen, Rarl."

"Geh nur mit Deinen Eltern, Rarl Ahrendt," fprad ge nehmen, Rarl." Sergeant lachend. "Bis morgen früh gur Reveille batt Urlaub. Die Ginschiffung beginnt mit bem erften groren perais ben erften granen, vergiß bas nicht."

Rarl mit ihnen dem "Erbprinzen" zu, einem fleinen, lichen Wirishause in der Rabe des Gafens.
Die Gaststhebe des Erbprinzens.

Die Gasistinde in der Rabe des Hafens.
Die Gasistinde des "Erbprinzen" war angesisst mit Soden, Bürgern aus Eissieth, Schiffern und handelnden fie den. Ein lärmendes Treiben war es und taum fanden Mit Ahrendt und seine Eltern noch ein Plätzchen in einem kel des großen Gemaches. Dann aber ließ der alte auftischen, was Kilche und Leller des Erbwrinzen bergate auftischen, was Rüche und Reller des Erbprinzen bergal Frau Chriftine pacte ihren großen Korb aus und sach fach gart auf die Würste und Schinken, die Frau Chriftine ben Tild aufhöufte.

ben Lisch aushäuste.
"Soll ich das alles essen, Mutter?" fragte er gerührt, ab.
"Soll ich das alles essen, Mutter?" fragte er gerührt, ab.
"Du sollst Dich einmal tüchtig satt essen, mein Junge, ab.
gegnete der alte Bauer, "und das übrige kannst Du auf die
Seereise mitnehmen, wenn Du wirklich mitwillst."
"Wie meint Ihr, Bater?"
"Run, ich meinte, wenn Du wirklich mit nach Gelgoland.

"Bater, wohin mich unfer Bergog führt, babin gebeich mit und England willft."

"Ja, ja, Du haft ja den Eid der Treue geschworen. "Das habe ich getan, Bater und ich werde ihn halten. Eine Bause trat ein. Fran Christine weinte zich kallen. Tuch. Nach einer Weile sagte sie schüchtern: "Ich karl, der Krieg sei nun zu Ende und der Derzog entlätzte Soldaten. Uch, Karl, nimm es wir nicht ibe went ich went Solbaten. Ach, Rarl, nimm es mir nicht fibel, wenn ich f 's mare fo. Was wollt 3hr in England, in bent Jande! Aich, mareft Du boch wieder auf Abrendishol gibt eine gesegnete Ernte Dieses Jahr und ber gatt alt und tounte Deinen ftarten Urm wohl brauchen und ift es boch auch ju ber Beine Arm wohl brauchen ift es doch auch in der heimat. Wie lange wird's be dami legen wir uns zur letten Rube. Dein Bater — und dann bift Dn im fernen England ober weiter weg — ach Gott ach Mate weiter weg - ach Gott, ach Gott, was foll noch baraus ben." ben."

Fortfegung folgt.

Tageneuigkeiten.

Beluches der Schlachtfelder von 1864. Bur Erleichterung des minfter bestimmt, daß die Beteranen aus dem Feldzuge list, die diese Schlachtfelder auffuchen wollen, mährend der Ronate April die Ottober alle Jüge auf Militärsahrtarten in der 3. Klasse benugen können. Für die Benugung der 2. Wagenklasse ist der doppelte Preis einer Militärsahrkarte zu entrichten. Schnellzugzuschlag wird nicht erhoben. Die Karten werden gegen eine Bescheinigung des Bezirkskommandes gungehändigt, durch die bes gung des Bezirkstommandos ausgehändigt, durch die bei fatigt wird, bag ber Reisende Teilnehmer des Feldzuges 1864 gemesen ist.

Gemesen ist.

September 1903 wurde der Gastwirt Wappler auf der Gertensgrüner Flur im Bogtlande mit einer Schußwunde im Kopi tot aufgesunden. Man vermutete damals, daßt von Wilderern erschossen worden sei, da zu einem Seldstmord tein Anlaß vorlag. Die Sache schlief nach einer Weile ein. Bor einigen Tagen tam es in einem Vasstelle ein. Bor einigen Tagen fam es in einem Vasstelle ein. Bor einigen Tagen fam es in einem Vasstelle ein. Bor einigen Tagen fam es in einem Vasstelle ein. Bor einigen Tagen fam es in einem Vasstelle ein. Borteinig zu einem schafen Wortenchselligte mit anspirten. Sie erstatteten Anzeige, und es ersolgte die Berzeltung des Zimmermanns und Hausbesigers Oressel in Videnau. Ihm sollte auf dem Gericht der Gastwirt Als man nach ihm schlete mechen, doch erschien er nicht. mit durchstochener Brust tot aus. Er hatte sich selbst gerichtet. mit burchstochener Bruft tot auf. Er hatte fich felbft ge-

Das Elberfelder Liebesdrama. Die Lochter des Duffeldorfer Industriellen Bilden, die Mitte Februar in Elberfeld den Gerichtsaffessor Dr. Rettelbed in deffen Bobintalen worden, da fein Fluchtverdacht vorliegt. Nach ber Auslage wollte Fraulein Wilben fich vor ben Augen ind bieffors ericbiegen; diefer fei ihr in ben Arm gefallen, ind hierbei fei ber tobliche Schuß losgegangen.

Dierbei sei der tödliche Schuß losgegangen.

Jeiwiliger Wehrstenerbeitrag eines Auslandsballichen. Bom Reichsschapamt wird nachstehende Belanntmachung mitgeteilt: "Bon einem dauernd im Ausland sebenden und daher nicht wehrbeitragspslichtigen reußischen Staatsangehörigen, der nicht genannt sein ist unter dem Wahlspruch "Für König und Baterund "Auszeit bereit sür des Reiches Herrlichkeit" ein den gesetzlichen Borschriften von seinem Bermögen den gesetzlichen Borschriften von seinem Bermögen keinstilliger Beitrag zu den Kosten der Berstärfung der kunschen Heeres eingesandt worden. Der Einsender hat deichsanzeiger" unter Ansührung des vorgenannten Wahlspruch Beichsangeiger" unter Unführung bes vorgenannten Bablbruchs Bu bestätigen, was unter bem Musbrud verbind-

Ortan in Sudwestrugland. Ueber Südmestrußland am Dienstag ein furchtbarer Ortan hinweggegangen, von Schnee und Regen begleitet war. Es wurden dume entwurzelt, und in den Dorfern wurden große erwuftungen angerichtet. Auf dem Oniepr bei Riem find bireiche Berfonen find sahlreiche Barten gesunten und fieben Bersonen sind retrunten; vierzig wurden gerettet. Auf dem flachen tanbe sind gleichsalls viele Menschen ums Leben ge-

Im Wahnsinn. Der am Bagtsche-Tunnel (Bagdadichn) beschäftigte deutsche Ingenieur Otto Art hat in
inem Bahnsinnsansall den schweizerischen Ingenieur
keitig, der an der Bohrung des großen Taurus-Tunnels
in Rotmehr erschössen worden. Der deutsche Konsul in
idang dat sich an Ort und Stelle begeben, um die Unterinzuge einzuleiten.

Gin Tunnel durch die Behringstraße. Um eine in Tunnel durch die Behringstraße. Um eine innierbrochene Bahnverbindung zwischen Europa und lanichte Gesellschaft gebildet, die dieses Ziel durch eine inreitenigten Festaaten zu erzielen, hat sich eine ameridikte Berdindung zwischen dem sibirischen und dem nordikte Berdindung zwischen dem sibirischen und dem nordikte sollen Festaande zu erreichen such Alaska genant werden. Der Tunnel wird eine Länge von 65 Kilonete erbalten.

Unter den Radern eines Juges. Rurz vor der fahrt in den Bahnhof haftleben überfuhr Mittwoch nd turz vor 11 Uhr ein Personenzug ein Fuhrwert. Sädermeister Groß aus Beenz und der Biehhändler meister Groß aus Beenz und der Biehhändler meiste gus Gehiehen murden schwer verlest und in das demel aus hafileben murben schwer verlegt und in das trantenhaus du Templin gebracht.

Raftanus zu Templin gebracht.
rit. Bei Bereitung in einer Pefersburger Gummielle, Bei Bereitung einer Salbe, die gistige Gase entelle, erkrantten in der Petersburger Gummisabrit Treuilt über zweihundert Arbeiterinnen. Ein großer Teil
biesen brach plöglich ohnmächtig zusammen. Jehn
an ben Grach plöglich ohnmächtig zusammen. Die übrigen den Folgen der Bergiftung gestorben. Die übrigen danten wurden ber Bergiftung genorven. ben wurden vorläufig in den Laboratorien untergebracht, Riantenhaus gebracht werden jollen. Die männlichen eitzenstellt geworden berauf gereitzen. titigenhaus gebracht werden sollen. Die manningen-in, indem fie behaupteten, daß die seit langem schon trhaften Fabritanlagen an dem Unglud Schuld trugen. beiterer Krantheitverscheinungen brach bann eine tegte bie Boligei mußte die Berwaltungsbeamten, bie fich die But der Arbeiter richtete, schügen.

Lokales und Provinzielles.

Serborn, den 21. Diatz leicher Richagt am nächsten Sonntag, den 29 März ein ebenso Strifationstille trägt den Titel: Hawatha, Drama in Bakkftig Die Handlung ist gleichermaßen spannend wie Räfters Gebe Infergeenteil. Aghaftig Raberes fiebe Inferatenteil.

(02)

4

Ballersbach, 27. Mary. Mit ben Arbeiten an bem Ballersbach, 27. Marg. Mit ben Arbenen und Rirdenneubau wird in aller Rurge begonnen werben. Bilebach, 27. Mars. Das Bundesfest bes Duns-den gerbundes wird im Juli b. 3s. dahier gefeiert und buln auf ber Bundesseier wieder einige Maffenchore vorgebetben, welche auf bem porjahrigen Feste allgemeinen loisbriges Stiftungsfeit verbinben. all fenden, welche auf dem vorjährigen gent gefte sein ihriges Sut. Der Berein wird mit diesem Feste sein

Gbringsbaufen, 27. Marg. Deute blidt herr Beite Dies ift gewiß eine ichone Spanne beger burud. Dies ist gewiß eine japone beiner wohl mancher Tropfen Tinte seiner metonnen ist. Aus Anlaß seines Dienstjubiläums murbe ihm von ben Beamten bes Roniglichen Amtsgerichts Chringshaufen eine elegante Uhr nebft Rette überreicht.

Gießen, 26. Marg. Der geftrige Pferbemartt mar gut befucht und es maren auch viele Pferbe jum Berfauf gestellt. Bahrend besfelben fand wieder Borführung und Pramiierung von Bucht-, Arbeites und Reitpferben ftatt. Schon mit Beginn bes Marftes feste ein feiner Regen ein, ber fich immer mehr verftarfte und bas Enbe bes Marttes fehr beeintrachtigte. Die Bramierung batte folgenbes Ergebnis: 1. Breis: G. Michel, Giegen, 2. Preis: Mug. Frensborf, Giegen, 3. Preis: 3. Raufmann & Co., Frant-

Sachenburg, 27. Marg. Mit bem 1. April b. 38. wird in Montabaur eine neue Gewerbeinspeftion errichtet, melde ben Obermefterwaldfreis, Untermeftermalbfreis und ben Rreis Befterburg umfaß, Die neue Gewerbemfpettion ift vom gleichen Zeitpunft ab dem Gewerbeinspeftor Gewerberat Rennerg aus Stargarb in Pommern übertragen.

Weilburg, 27. Marg. 3m Bergrevier Beilburg maren nach Mitteilungen bes Geheunrat? Polfter im Jahre 1913 von ben 1143 verliehenen Gifenergbergmerten 44 (im Borjahr 38) im Betrieb. Diefe forberten 181 421 Tonnen (186 929) Roteifenftein und 103 484 Tonnen (93 886) Brauneifenftein. Die Bahl ber Arbeiter fant gegen 1912 von 1390 auf 1286. Unfälle ereigneten fich 127 (144), barunter maren 7 töblich. Die jährliche Durchschnittsleiftung eines Arbeiters fteigerte fich von 202 Tonnen im Jahre 1912 auf 221, 5 Tonnen im legten Betriebsjahre.

Frankfurt a. Mt., 27. Mary. Bei ber Borortftation Berfersheim an ber Strede Frantfurt-Giegen murbe geftern fruh ein Anschlag auf einen Gifenbahnzug entbedt. Bisber nicht ermittelte Berfonen hatten auf Die Gleife einen fcweren Stein gewälzt. Der Gubrer bes Giegener Fruhjuges fah bas hindernis und brachte ben Bug rechtzeitig jum halten. — Auf ber Durchreise nach Offenbach erlitt ber Meggermeister und Gastwirt Beinrich Roth aus Stodftabt a. Rh. heute nachmittag vor bem Schaufpielhaufe einen Bergichlag, bem er nach wenigen Augenbliden erlag. Roth, ber im 45. Lebensjahre ftanb, wollte an ber Beburtstagsfeier feiner in Offenbach lebenben 86jabrigen Dutter teilnehmen. - Ueber Die Bufunft bes befannten Birtus Schumann, ben ein frangofisches Ronfortium erwerben will, erfährt man, bag bie Gefellichaft vor allem bas große bisher noch unbebaute Areal neben bem Birfus bebauen will. hier foll ein großes Reftaurant in ber Urt bes Berliner Lofals "Rheingold" und ein Bergnugungshaus nach bem Mufter bes "Balais be banie" errichtet werben. Der Birfus felbft foll ausgebaut werben und als folcher fortbefteben. Das in Frage fommenbe Objett ftellt einen Wert von mehr als fürf Millionen Mart bar.

Griedbeim, 27. Marg. In ber Bohnung feiner Eltern ichog fich ber 26jahre Schreiner Georg Grob von bier eine Revolverfugel in bas Berg, fo bag ber Tob gleich eintrat. In einem Briefe nahm Grob Abichied von feinen Eltern und von feiner Braut und bat um eine Feuerbeftattung. Mis Grund gur Tat gibt er Mervenleiben an.

* Bom Main, 27. Marg. Wie fich jest heraus-ftellt hat bas wochenlange hochwaffer im Main- und Nittatale auf ben Actern und in ben Garten ichmere Schaben angerichtet, Die in Die Taufende geben. Auf ben Medern ift Die Winterfaat verschwunden, ober fugtief verschlämmt; in ben niebrig gelegenen Gartnereien vernichteten bie Aluten viele hundert Miftbeeten und beren Inhalt. In vielen Orten brang bas Baffer in bie Reller, mo es lange Tage ftanb und an ben Borraten und bem Mauerwert arge Berwüftungen anrichtete. Das Sochwaffer hat bie Frühjahrsfelbarbeit um mehr als einen Monat verzögert. Die hierburch entstandenen Schaben burften nach übereinstimmenben Urteilen Sachverftanbiger in biefem Jahr nicht wieber gut zu machen fein.

Roppern, 27. Darg. Beim Schornfteinfegen fturgte ein auswärtiger Schornfteinfegergefelle von bem Dache bes Blag'ichen Saufes ab. Er erlitt fo ichwere innere Berlegungen, Die feine ichleunige leberführung nach homburg erforberlich machten.

. Sochft a. Mt., 27. Marg. Mus Furcht vor einer bemnächft zu erwartenben Saftftrafe erichoß fich geftern mittag ber Rabrifarbeiter Rarl Schafer.

Biesbaben, 27. Marg. 3m biefigen Stabtwalbe in ber Rabe ber griechischen Rapelle murbe unter einer alten Gide verftedt eine Salfchmungerwertftatte entbedt. Dan fand Brageformen jur Berftellung falfcher 3meimartftude und andere Utenfilien.

* Mus dem Bogelsberg, 27. Mary. Geftern vormittag wurde im Dominialmalbe bei Ulrichftein ber Bolgbauer Rreb aus Stumpertenrob von einer umfturgenben

* Schlüchtern, 27. Marg. Begen wieberholten Gittlichfeitsverbrechens an feinen Schulerinnen wurde ber verheiratete Lehrer Rollmann aus Sarrob von ber Sanquer Straftammer ju vier Jahren Buchthaus und funf Jahren Chrverluft verurteilt.

München, 27. Marg. Bei einem Ubn ging geftern bas Bferd bes Oberleutnants ber Referve Lenfig burch. Bierburch fturgte er, brach bas Benick und mar fofort tot.

Neueste Nachrichten.

Abichaffung bes ftrengen Arreftes.

Berlin, 27. Marg. Die Reichstagstommiffion für Die Militar-Strafgefegnovelle trat am Donnerstag pormittag in die 2. Lefung ein und nahm ben Antrag Muller-Meiningen auf Abichaffung bes ftrengen Urreftes gegen bie Stimmen ber Ronfervativen, Rationalliberalen und bes Bentrums an. Der Rriegsminifter hatte gebeten, es bei ber Borlage gu belaffen. Die übrigen Bestimmungen wurden nach bem Beichluffe ber erften Lejung aufrechterhalten.

Unarchie in Albanien?

Paris, 27. Darg. Der "Temps" melbet, baß in Duraggo volltommene Anarchie herricht. Das Rriegsrecht foll in Duraggo proflamiert fein. Das Gurftenpaar von Allbanien tann bas Palais nicht verlaffen.

Pring Beinrich in Rio de Janero.

Paris, 27 Mary. Wie ber "Figaro" aus Rio be Janeiro melbet, find bort Bring und Bringeffin Beinrich an Bord bes Dampfers "Rap Trafalgar" gestern angetommen. Der Bring ftattete fofort bem Brafibenten ber Republit, bem Marichall hermes ba Fonfeca einen Befuch ab. Der Befuch murbe umgebend vom Marichall erwidert, ber in Begleitung bes brafilianifden Minifiers bes Meußeren Lauro Maller fich an Borb bes Dampfers begab. Rachber fand gu Ehren des pringlichen Paares ein Frühftud ftatt. Um Abend ift ber Dampfer nach Buenos-Aires weitergefahren.

Untergang eines Dampfers.

London, 27. Marg. Ein Telegramm aus honululu melbet, bag ber Dampfer "Dani", ber ben postalifden Berfebr zwifden ben einzelnen Infeln ber Sanbrich-Gruppe verfieht, in ber Rabe von Bearl-Sarbour explodiert und gefunten ift. Die Rataftrophe ereignete fich fo fonell, baf feine ber an Bord befindlichen Berfonen, beren Bahl gwifden 30 und 40 ichwantt gerettetet werben fonnte.

Rücktritt des gesamten Kriegerate?

London, 27. Marg. Minifterprafibent Afquith bat bie von ihm angefunbigte Erflärung über bie Stellung ber Generale French und Ewart auf morgen mittag verschoben. Durch biefe Bergogerung in ber Antwort bes Minifterpräfibenten find eine Unmenge von Gerüchten im Umlauf gefest worben, die besonders in ben Bandelgangen bes Parlaments auftauchten. U. a. beißt es, bag ber gefamte Rriegsrat feine Entlaffung geforbert habe.

Areuzer "Göben" auf Grund.

Benedig, 27. Marg. Der Rreuger ,Göben" ift geftern nachmittag 5 Uhr bei ber hafenausfahrt etwa 90 m von Alberont im offenen Meere bei ftarter Ebbe auf Grund geraten. Der Rreuger "Breslau" und ber italienische Rreuger "Garibaldi" gingen jur hilfeleiftung ab. Doch tam ber "Goben" um 10 Uhr abends mit eigener Kraft frei.

Der Gifenbahnerftreif.

Rom, 27. Mary. Die Bewegung unter ben Gifenbahnarbeitern nimmt im gangen Lande gu. Bon überallher tommen Radrichten von fürmischen Berfammlungen, ber Gifenbahnarbeiter, in benen man fich jum größten Teile fait einftimmig für einen Streit ertlatt. Es fcbeint als ob ein folder icon feit langem Bielbewußt und methotisch vorbereitet ift. Die Gifenbahner verlangen 50 Millionen Lire gur Aufbefferung ihrer Gehalter. Das Rabinett Salanbra icheint entichloffen gu fein, ben Forberungen ber Gifenbahner Wiberftand zu leiften. Gleichwohl ift man bereit eine Borlage auszuarbeiten, in ber man ben Bunfchen ber Arbeiter in gewiffer Sinficht entgegentommen will. Dan will es jeboch auf ben offenen Rampf antommen laffen, wenn bie Arbeiter bie ihnen gemachten Rongeffionen als ju unbedeutend

Rorfu.

Althen, 27. Marg. Die tonigliche Familie fuhr geftern abend nach Ralanafi, um von bort auf bem Bangerfreuzer "Umeroff" bie Reise angutreten. Rönig Konstantin wird jum griechischen Rationalfest am 7. April nach Athen guruckfebren und am Abend besselben Tages in Begleitung bes Ministerprafibenten Benizelos wieber nach Rorfu reifen, mo am 9. April Berr von Bethmann-Bollmeg eintreffen wirb. Der Minifter bes Meugeren Dr. Streit wird fich fpater nach

für die Schriftleitung verantwortlich : Emil Unding, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, ben 28. Mary. Beitmeise heiter, noch einzelne Dieberichlage, etwas talter.

Saftiges Rindfleisch

und boch eine vorzügliche Fleischbrühe erhalten Sie, wenn Sie das Fleifch in tochenbem Baffer anfegen und die Suppe bann beim Unrichten mit Maggi's Wirge verbeffern.

Kirhlige Nagrigten. Berborn.

Samstag, ben 28. Marg. 10 Uhr herr Defan Saugen Beidte. Lieb 172. Sonntag, ben 29. Darg.

(Judica.)

Ronfirmation. Lieber 73. 277. 160.

Beiliges Abendmahl. bienft. Berr Defan Ernft aus 3bitein. Beiliges Abendmahl. 2 Uhr herr Pfr. Conrabi Britfung ber Ronfirmanben ber 2. Bfarrei. Bieb 202. abends 81/4 Uhr Elternabend im großen Bereinshausfaal Berr Detan Saugen, Berr Bfr. Weber, herr Pfr. Conradi. Mitwirfung bes gemifcht. Chor

Burg 121/2 Uhr Rinbergottesbienft. Taufen und Trauungen: herr Pfr. Weber.

Dillenburg.

Sonntag, ben 29. Mars (Jubica.) 98/4 Uhr herr Pfr. Sachs Lieber 76 u. 71 B. 10. 11 Uhr Rinbergottesbienft. Lieb 76. 2 Uhr Brufung b. Ronfirmanben 10 Uhr herr Defan Saugen ber 2. Pfarrel : Pfarrer Sachs. Lied 148 B. 5. Eibach.

11/9 Uhr Berr Bfr. Frembt. 12 Uhr Taubstummen-Gottes- (Rollellte. Situng der Bertret.) bienst. herr Defan Ernft aus herr Pfr. Fremdt. Taufen und Trauungen herr Pfarrer Frembt. 2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Bolfsichule, Bimmer 3.

81/2 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus. Chen: Gjer:Rapelle (Methodiftengemeinbe)

Dillenburg, Oranienftrage. Sonntag, ben 29. Mars Borm. 95/4 Uhr Predigt 11 Uhr Sonntagsichule. Abends 81/4 Uhr Brebigt.

Nutzholz-Verkauf. Oberförsterei Driedorf

verfauft Dienstag, den 14. April 1914, vorm. von 91/2 Uhr an in der Gastwirtschaft Louis Lehr ju herborn etwa:

Gichen: Schusbezirt Cleisbach, Post Sinn (Förster Bartholomae), Distrikt 5 (Buchhelle) 1 Stamm IV. mit 0,32 fm, 27 V. mit 7,81, 57 rm Rutickeit, 43 Rutskutzpel, beibes 2,4 Meter lang. Distr. 31, 33 (Gesohl). Etämme: 3 l. mit 3,13, 1 II. mit 0,41, 6 III. mit 3,18, 14 IV. mit 7,40, 3 V. mit 1,33 Festmeter.

Afpe: Schutbegirf fleisbach, Diftr. 23 (Bolfserg). 1 St. IV. mit 0,64 Festmeter.

Fichte (vereinzelte Kt. und Lä.): Schubezirt Fleis: bach. Diftr. 11 (Buchfeisen). Stämme: 23 Städ Il. mit 29 fm. 113 III. mit 73, 190 IV. mit 63 fm., 12 Stg. I. Diftr. 37 (Hirábergskoppe). Stämme: 12 II. mit 15, 148 III. mit 99, 203 IV. mit 71 fm., 3 Stg. I. Zerstreut liegend (Diftr. 1, 4, 5, 7, 8, 9, 14, 15, 17, 22, 24, 31, 33, 35, 38). Stämme: 2 I. mit 5 fm., 42 II. mit 58, 101 III. mit 70, 163 IV. mit 49 fm., Stangen: 30 I., 10 II., 13 III. Schubezirt Guntersdorf, Post Herborn (Hörster Jung). Zerstreut (Distr. 34, 36, 39, 42, 45, bessonbers 28 bis 30 — Hafenberg —). Stämme: 5 II. mit 7, 22 III. mit 15, 179 IV. mit 45 fm., Stangen: 80 I., 68 II., 220 III, 586 IV., 500 V. Schubezirt Schönbach, Dilltreis, Post (Hörster Thielmann), Distr. 56, 57 (an der Bezirtsstraße), 59. Stämme: 25 IV. mit 5 fm., Stangen: 147 I., 538 II., 2395 III., 1045 IV., 620 V. Schubezirt Schünke: Beisterberg, Post Driedorf (Waldwärter Gimbel). Zersstreut (Distr. 68, 69, 70, meist 60—65 — Stuterei —). Stämme: 3 I. mit 7, 12 II. mit 14, 97 III. mit 64, 241 IV. mit 63 fm., Stangen: 168 I., 283 II.

Die genannten herren Beamten zeigen bas holz auf Bunich vor. Aufmaßliften, zugleich Losverzeichnis, bei rechtzeitiger Bestellung burch bie Oberförsterei gegen Schreibegebuhr zu beziehen.

Lichtipiel-Theater Mehler Herborn.

Conntag, ben 29. Darg, abenbe 81/s Uhr

Hiowatha. Groß. Genfations-Film-Schanspiel einer Zan go-Zangerin
in fünf Alten

fowie das andere fenfationelle Brogramm.

-I- Bruchleidende -I-

Mein Bruchband "Ideal" ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- u. Verfallbinden. Gerade halter, Gummistrümpfe usw. Bestellungen nach Mustern werden entgegengenommen, in Herbern Donnerstag, 2. April von 9—12 Uhr Hotel zum Ritter. Bandag.-Spezialist Engen Frei, Stuttgart, Kronen-Str. 46.

Natur-Heilkunde!

mit Radium-Energie" heilt von fast allen Krankheiten und Leiden sogar über Nacht, sodass angesagte Operationen unterbleiben konnten.

Wunderbare Erfolge. * Viele Dankschreiben. Näheres durch

P. Bloh I. Nachf., Drogerie

Fleisch- und Wurstpreise.

| | fg. |
|----------|-----|
| 80 | ** |
| 10 | ** |
| Tillian. | ,, |
| 20 | ** |
| 00 | ** |
| 80 | ** |
| 30 | ** |
| | 0 |

Samtliche Wurftwaren in guter Qualität und ohne Jufat von Sindemitteln

Erftes Bargahlungs-Geschäft in Fleisch und Burstwaren in biefiger Gegend

H. Cunz, Metzgerei, Sinn.

Telefon 270 Amt Herborn.

Oeffentliche politische Versammlungen.

Samstag, den 28. de. Mts., abende 8 11hr im Gafthaus jur Stadt Dillenburg (Firmenich) in Oberfcheld.

Sonntag, den 29. de. Mte., nachm. 31/2 11hr im Saale bes herrn Schut vormals Badhaus in Sachenburg.

Tagesorbnung: Reichstagsbericht. Jebermann ift freundl. eingelaben.

Dr. Burdhardt, M. d. R.

Es ist wahr

Sie kaufen Ihren Anzug zu Oftern am besten und billigsten da, wo man mit dem kleinsten Unten zufrieden ist und zwar bei Ernst Becker & Co.

Ausnahmsweise gewähren wir von heute an bis Oftern auf sämtliche House und Knaben-Anzüge 20 Prozent Nabatt sowie auf alle Hosen 20 Prozent Rabatt



Es ist wahr

baß es zweierlet und ein großer Unterschied ift, wie man arbeitet. Dan tann teuer sein und weniger vertaufen, man tann aber billig fein und mehr absehen. Sie werben auch selbst ausfindig machen tonnen, bei uns ba

kaufen Sie am billigsten.

Wir empfehlen herren- und Junglings-Anguge von 13, bis 42, - Mf. Rnaben- und Burichen-Anguge von 3,50 bis 18, - Mf.

Große Roswahl in Kravatten und Kragen, Hemden und Fantasiewesten.

Ernst Becker & Co., herborn

neben dem Gasthaus zur Sonne,

95 Pfg. Schürzentage.

-

Möbl. Zimmet

Berborn. Baiferfrage 19

WEINE

aller Arien und fagen außerft preiswürdig.

Hug. Busche Meinhandlung

Cigarren

in schöner Ausführung liefert rasch und billig

E. Anding, Herborn

Rhein- u. Mosel-, Port- u. Krankenweine

empfiehlt Fr. Bähr, Herborn, Mühlgaffe 11 13.

Billige

Tapeten!

Bis zum April gewähre ich auf Tapeten im Preise bis pro Rolle 40 Pfennig 25 Prozent Nabatt " 40—75 " 331/3 " " " 75 3 und höher 40 "

Rest-Partien 10 Prozent extra.

Man benüte diefe gunftige Rauf-Gelegenheit!

C. Dillenhöfer. Berborn

Am Bahnhof.

Die neuesten Modelle

für die bevorftehende Saifon in

Damen- u. Kinderhüten

find in reichfter Auswahl und allen Preislagen eingetroffen.

Fr. Zipp II., Herborn

: Photographische Kunstanstalt : Beinrich Upel, Umdorf

bei Berborn.

Photographische Aufnahmen von Samilien, Kindern, einzelnen Personen, Candichaften, Architettur, Interieur.

Gruppen, Bereine, Bochzeiten ufm.

Bergrößerungen, felbft noch nach gang alten Bilbern, nach eigenem Derfahren unter Garantie ber Aehnlichteit.

Photographie auf Grabfteine, Brofchen, Manschettenknöpfe, Medaillons ufw. mit Semi-Emaillebilder.

Anfertigung von Ansichtspositarten in allen Ausführungen, Diapositiven usw.

Einrahmung von Bildern und Brautfränzen garantiert flaubfrei. Proben und Muster von Photographien 2c. stehen gerne zur Verfügung.

Schreiben Sie bitte Poftfarte, Sie werden fofort bedient.

Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Madgeschäft Friedr. Irrie, Herbon Emptetress 74. Deutsche- u. engl. Stoffe Emptetress 14.

Cigarren-Spezial-Geschaft
Telefen 284. Otto Ströhmann, Herborn, Bahnbaktrass II

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren

Konfektion und Modewaren

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschafte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Sileis Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse

Haus- und Küchen-Geräte

Tapeten-Lager
Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herhorn

Wäsche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse

Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrand Lager in Hängematten, Turngeräten, Bursten

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrass.

Polster-Möbel- und Dekoration
Carl Esömper, Storborn. Essicati.
Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sessein u. s. w. Liefernik
kompi. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincleum, Lincresia

Lacke, Farben, Pinsel
Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herbarn.

Chemische Wascherei u. Färberei 58.
Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr

Herren- und Dumen-Frisier-Salon Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-31 such dem senest. Stile eingerichtet. Anfertigung sämtl. Haararbeite